

Fall 1:

Herr M. sagt am Stammtisch scherzhaft zu einem Bekannten:
„Dein neues Auto gefällt mir. Verkaufst du es mir?“
Der Bekannte antwortet scherzhaft:
„Klar! Es kostet einen Euro.“ Herr M. ist sofort einverstanden.

Fall 2:

Frau L. sieht beim Juwelier einen Ring für 219,00 EUR. Sie will ihn sich kaufen. An der Kasse vertippt sich die Verkäuferin: Sie verlangt 129,00 EUR. Frau L. zahlt und geht.

Gültige Kaufverträge?

Nichtige Rechtsgeschäfte

Scherz-geschäfte (BGB §118)	Schein-geschäfte (BGB § 117)	Geschäfts- unfähigkeit (BGB § 104 f)	Beschränkte Geschäftsfähigkeit (z. T.)
Form- Mangel (BGB § 125)	Gesetzlich verbotene Geschäfte (BGB § 134)	Verstoß gegen die „guten Sitten“ (BGB § 138)	u. a.

... sind von Beginn an
ungültig.
Sie gelten als nicht
zustande gekommen.

Anfechtbare Rechtsgeschäfte

Irrtum	arglistige Täuschung (BGB §123)	widerrechtliche Drohung (§123 (1))
--------	------------------------------------	---------------------------------------

Erklärung (§119 (1)) z. B. Tippfehler	Übermittlung (§ 120) z. B. Faxübertragung	Eigenschaft § 119 (2) z. B. Modeschmuck statt echter Schmuck
--	--	--

Achtung:
Motivirrtum (z. B. erwartete Preissteigerung
berechtigt nicht zur Anfechtung)

... sind zunächst gültig.
Durch erfolgreiche
Anfechtung werden sie
rückwirkend unwirksam.